

GRUSSWORT

Liebe Thusnerinnen und Thusner
Wir alle hoffen auf einen guten Winter – nicht nur mit Blick auf den Schneebericht, sondern auch im Hinblick auf die Ski- und Liftbetriebe sowie auf den Wintersport, wie wir ihn kennen.

In unserer Region sind wir es gewohnt, aus dem Vollen zu schöpfen: Die Wintersportgebiete Feldis, Sarn-Heinzenberg und Tschapina-Urmein liegen vor der Haustür und sind für viele eine willkommene Ergänzung zu den grossen und hochfrequentierten Skigebieten Graubündens. Auch Obermutten wird dem Bedürfnis, sich vom Gedränge grosser Menschenansammlungen fernzuhalten, mehr als gerecht. Wir werfen deshalb nebenstehend einen Blick auf den geographischen «Höhepunkt» unserer Gemeinde. Die Veränderungen, welche die Pandemie während der vergangenen Monate in unser Leben gebracht haben, zeigen auf, wie wichtig eine ausgeglichene und gute Freizeitgestaltung ist. Es ist nicht nur gesundheitlich wichtig, aktiv zu bleiben. Auch gehen wir Menschen einer Aktivität vielfach aus dem Bedürfnis nach, Freunde oder Familie zu treffen und gemeinsam etwas zu erleben. Ich denke, beide Bedürfnisse sind wichtig, berechtigt und nachvollziehbar. Dennoch wird dieser Winter eine neue Erfahrung für uns werden – eine, die hoffentlich einmalig bleibt und welche hoffentlich schon in der nächsten Saison der Vergangenheit angehören wird. Lassen Sie uns dies gemeinsam erreichen, indem wir die jeweiligen Schutzkonzepte der Wintersportgebiete konsequent einhalten.

Ich wünsche Ihnen trotz – oder besser: dank – aller Massnahmen eine erholsame, ausgelassene und positive Winterzeit. Denn ich bin sicher, dass dies nach wie vor möglich ist.

Curdin Capaul,
Gemeindeammann Thusis



Die Walsersiedlung Obermutten ist ein wichtiger Standort für den sanften Tourismus in der Region. Über das ganze Jahr hinweg spannen Tradition, Kultur, Outdoorsport und Gastronomie vorbildhaft zusammen.

IMMER EINE REISE WERT

Die Skisaison in Obermutten startet Mitte Dezember

Skifahren ohne Unterbruch. Kein Anstehen, kein Warten, kein Drängeln. Stattdessen: freie Fahrt, familienfreundliche Pisten und ein Liftwart, der subito zur Stelle ist. Keine Blechlawine und kein Parkplatzgedränge. Dafür ein Panorama, bei dem Wintersportlern das Herz aufgeht, und eine unverwechselbare Atmosphäre, die ihresgleichen sucht: Obermutten geht noch immer als Geheimtipp durch. Hier kennt man sich, hier grüsst man sich mit Namen, hier geniesst man gemeinsam die angenehme Abgeschiedenheit.

Obermutten ist zweifellos ein besonderes Fleckchen. Sommers wie winters ist die historisch gewachsene Walsersiedlung ein Kleinod im sanften Tourismus der Region. Führungen durch die historische Holzkirche, Veranstaltungen im Kulturtenn, Alpenblumenwanderungen, ein feiner Selbstbedienungsladen oder das gemeinsame Backen im traditionellen Holzofen – Einhei-

misches, Zweitheimische sowie Gäste aus aller Welt kommen aus vielerlei Gründen nach Obermutten. Sie alle suchen den Abstand zum touristischen Trubel und die Schönheit und Tradition einer beschaulichen Bergwelt.

Wo im Sommer reizvolle Singletrails für Bikefreaks verlaufen und Ambitionierte den Flow auf zwei Rädern hinab zur Viama-laschlucht geniessen, glitzern im Winter unberührte Schneefelder in der Sonne. Wo zur Wandersaison «Dr Wäg zun de Walser» auf dem Weitwanderweg R35 die Tagestouren zur Muttner Höhi, aufs Muttnerhorn oder zum Piz Curvér kreuzt, dort hinterlassen im Winter Schneeschuhläufer, Skitourengerher und Winterwanderer ihre Spuren.

Ein zentraler Treffpunkt für Wintersportfreunde ist die Tellerlift-Anlage am Dorfrand. Bei warmem Punsch, mit sonnigen Sitzgelegenheiten und dank ausreichend Platz zum Toben, Schlitteln und Zusam-

mensein geniessen dort vor allem Familien mit Kindern einen ebenso erholsamen wie aktiven Wintertag. 1975 wurde für den Bau der Liftanlage die Skilifte AG gegründet, sie ist bis heute privatwirtschaftlich organisiert. «Ziel war es damals wie heute, den Ganzjahrestourismus zu ermöglichen», erinnert sich Gemeinderat René Frauenfelder aus Muttten. Die Aktiengesellschaft ist dank des langjährigen Engagements der rund 200 Aktionärinnen und Aktionäre – Privatpersonen und Zweitwohnungsbesitzer ebenso wie Betriebe der Region – gut aufgestellt. Durch die Gemeindefusion 2018 beteiligt sich auch die Gemeinde Thusis grosszügig an der AG.

Bei den Erinnerungen an längst vergangene Zeiten leuchten die Augen von René Frauenfelder, und ein Lächeln huscht über sein Gesicht: «Schon lange bevor es einen Lift gab, führten wir in Obermitten Skirennen durch. Alle Teilnehmer liefen mit Skiern an den Füssen von Muttten zum Startpunkt nach Obermitten hinauf. So präparierten sie gemeinsam die Piste.» Heute übernimmt diese Arbeit ein moderner Pistenbully, der nicht nur die drei Pistenkilometer des rot klassifizierten Skihangs, sondern auch eine kleine Langlaufloipe in Richtung Muttner Alp auf dem Boden sowie einen Winterwanderweg auf die Muttner Höhi präpariert.

Die Liftanlage wurde 2009 modernisiert, vor zwei Jahren erneuerte man das Skilifthäuschen, in welchem der Kassen- und Überwachungsbereich sowie die Werkstatt



Bergperle Obermitten: Blick vom Winterwanderweg der Muttner Höhi über das Albulatal.

und das Materiallager untergebracht sind. Dort können sich die Wintergäste in Selbstbedienung auch mit warmen Getränken und Snacks versorgen. Dieses Angebot resultiert aus dem guten Schulterschluss mit dem Berggasthaus «Post» in Obermitten. Es zeichnet für das gastronomische Angebot im Dorf verantwortlich – sei es am Lift oder natürlich im Gasthaus selbst. Gemeinsam sehen die Betreiber einem guten Winter entgegen, wie René Frauenfelder resümiert: «Natürlich setzen wir alle wichtigen Massnahmen zum Schutz unserer Gäste um. Daneben bleiben der Charakter und das Angebot des Standorts aber vollumfänglich erhalten.»

SKILIFT OBERMITTEN

Die Wintersaison am Skilift Obermitten startet am 13. Dezember und dauert bis 14. März 2021. Der Vorverkauf für das Saison-Abo läuft bis Ende November. Der Skilift ist vom 19. Dezember bis 3. Januar 2021 und vom 23. Januar bis 7. März 2021 täglich geöffnet: Montag bis Samstag 9.30–12.15 Uhr und 12.45–16 Uhr, Sonntag 9.30–16 Uhr.

In der übrigen Zeit ist Wochenendbetrieb, auf Anfrage ist der Betrieb auch unter der Woche möglich.

KMU-Kurzporträt

WIR ZEIGEN PROFIL

Name: Gasthaus Obermitten AG

Alter: 14 Jahre

Grösse: 122 Aktionäre/-innen, fünf Verwaltungsräte, ein Wirtespaar

Leitbild: Sekt oder Selters?

Klein und fein. Unsere Gerichte schmecken einfach.

Angebot: Einstein oder Giacometti?

Wir setzen auf eine bodenständige, traditionelle und regionale Küche. Zum Beispiel Muttner Rindfleischnödli an kräftiger Rotweinsauce oder Gmüaspizokel mit Bergkäse.

Innovation: Bob Marley oder Billie Eilish?

Unsere Spezialität sind Chapuns – eine hauseigene Variante der Capuns, bei der die Mangoldblätter fein gehackt und untergemischt werden.

Tradition: Bali oder Bündnerland?

Das Gasthaus wurde vor über 80 Jahren als Familienbetrieb mit Landwirtschaft eröffnet. 1996 wurde es durch einen Brand zerstört und wieder aufgebaut.

Sein Name leitet sich von der Poststelle ab, welche hier geführt wurde; noch heute befindet sich eine Haltestelle am Haus.

Kundenkreis: LinkedIn oder TikTok?

Wir bewirten und beherbergen Einheimische, Tagesgäste, Weitwanderer und Biker ebenso wie Touristen aus aller Welt.

Vision: Muttner Höhi oder Matterhorn?

Wir planen kleine Umgestaltungsarbeiten an der Terrasse und setzen uns für den Fortbestand des Betriebs ein.

Thusis ohne uns – was würde fehlen?



Das Gasthaus «Post» wird von der Gasthaus Obermitten AG geführt.

Wir pflegen wichtige Wurzeln in Obermitten, bereichern das Dorfleben und fördern eine lebendige Begegnungskultur.

Je Quartal befragen wir eine Thusner Unternehmung. Unsere Kriterien: Innovation, Tradition und die Bedeutung für Thusis. Unser Ziel: Ein neuer Blick auf den Gewerbe- und Wirtschaftsstandort.